



Symbolische Geste: Pfarrer Bodo Ries lädt dazu ein, beim Gebet um Frieden auf einem Land eine Blume abzulegen. Dann steigt eine Taube auf. Das gefällt Geflügelzüchter Friedhelm Wehmeyer, Thorsten Dodt vom Tierpark und Friedrich-Wilhelm Schöneberg. FOTO: KIEL-STEINKAMP

Friedensgebet im Tierpark

An Himmelfahrt: Petrigemeinde lädt am 5. Mai um 11 Uhr ein zum Gebet für die Welt unter freiem Himmel

■ **Herford** (fm). Die große Plane mit einem Bild der Weltkarte eines Fensters der Petrikerche wird im Mittelpunkt stehen, wenn am Himmelfahrtstag, 5. Mai, ab 11 Uhr das Friedensgebet „Global Prayer“ unter freiem Himmel im Herforder Tierpark stattfindet.

Eingeladen ist über die Petrigemeinde hinaus jeder, der mitbeten möchte für den Frieden in der Welt. Auch Flücht-

linge werden angesprochen. Als symbolische Handlung können die Teilnehmer nach einer Idee von Pfarrer Bodo Ries eine Blume auf das Land legen, für das er sich speziell Frieden wünscht, sei es aus politischem Interesse oder aus persönlicher Verbundenheit. Pfarrer Ries ist der Liturg.

Am Ende soll eine Taube als Friedenssymbol aufsteigen. Die musikalische Gestaltung

übernimmt Tim Gärtner mit dem Huntealer Bläserquintett. Leonie Deutschmann singt solo Segenslieder, in die die Teilnehmer mit „Peace be yours“ einstimmen. Von 10 bis 12 Uhr wird freier Eintritt im Tierpark sein. Es wird Sitzgelegenheiten geben.

Der Unternehmer und Motor des Tierparks Waldfrieden, Friedrich-Wilhelm Schöneberg, hat seit einiger Zeit ei-

nen intensiven Kontakt zur Gemeinde. Am vergangenen Sonntag war er beeindruckt vom Konfirmationsgottesdienst mit 41 Konfirmanden und 400 Gläubigen.

Er appelliert eindringlich an die Ratsmitglieder, bei der geplanten Umgestaltung des Wilhelmsplatzes die Parkplatznot der so aktiven Gemeinde zufriedenstellend zu lösen.